Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 148 (1968)

Rubrik: Berichte der schweizerischen Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VII

Berichte der schweizerischen Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

Rapport des comités suisses des unions internationales et d'autres représentants

Rapporti dei comitati svizzeri delle unioni internazionali e d'altre rappresentanze

---

Berichte über das Jahr 1967

Schweizerisches Komitee der Internationalen Astronomischen Union

(IAU International Astronomical Union)

Im Berichtsjahr hat vom 22. bis 31. August in Prag die XIII. Generalversammlung der IAU stattgefunden. Aus der Schweiz haben daran 17 Astronomen teilgenommen, darunter 5 Mitglieder des Nationalkomitees. Die starke Entwicklung der Astronomie und die damit verbundene Zunahme der Zahl der Astronomen haben die administrativen Aufwendungen der Union so stark erhöht, dass die Ansätze für die Beiträge der Mitgliedstaaten um 50 % heraufgesetzt werden mussten. Die XIV. Generalversammlung der IAU wird 1970 in England stattfinden.

Der Präsident: M.Waldmeier

Schweizerisches Komitee für Geodäsie und Geophysik

(IUGG International Union of Geodesy and Geophysics)

Das schweizerische Landeskomitee für die UGGI hatte im Jahr 1967 eine Aufgabe von aussergewöhnlichem Ausmass und von besonderer Bedeutung zu lösen. Im Auftrag der SNG hatte es die Generalversammlung der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI) in unserem Lande durchzuführen. Die Vorbereitungen begannen nach Abschluss der Generalversammlung in Berkeley vom Herbst 1963, nachdem damit zu rechnen war, dass der Unionsrat dem Bundesrat den Wunsch übermitteln würde, die nächste Generalversammlung, die im Jahre 1966 oder 1967 stattfinden sollte, in der Schweiz abzuhalten. In den Berichten für die Jahre 1964, 65 und 66 wurden diese Vorbereitungsarbeiten skizziert.

Noch zu Beginn des Jahres 1967 stand das vom Landeskomitee beauftragte Organisationskomitee vor einer Schwierigkeit, mit der es zwar früher schon gerechnet hatte, die ihm in der ganzen Tragweite jedoch erst in diesem Zeitpunkt bewusst werden konnte. Es handelte sich um das Problem der Finanzierung. Trotz mannigfacher Bemühungen war es nämlich nicht gelungen, von der öffentlichen Hand Mittel in der Höhe zu bekommen, die von den frühern Gastländern an die Kosten der Generalversammlung geleistet worden waren. Das Organisationskomitee hoffte den Fehlbetrag durch Teilnehmergebühren in der Höhe decken zu können, wie sie heute bei ähnlichen Kongressen verlangt werden. Leider verlangte das Exekutivkomitee der UGGI eine Herabsetzung dieser Teilnehmerbeiträge. Das Organisationskomitee sah sich daher gezwungen, die Mittel auf eine in unserem Land nicht alltägliche Weise aufzutreiben. Es machte durch die Presse, die in Konferenzen informiert worden war, die Oeffentlichkeit auf die schwierige Lage aufmerksam und ersuchte Industrieunternehmen, Banken usw. um Zuwendungen. Glücklicherweise stiess der Appell auf Verständnis. Von recht vielen Stellen wurden Beiträge geleistet, so dass nach Abschluss des Kongresses nicht ein Defizit, sondern ein kleiner Ueberschuss vorlag. Der Ueberschuss ist in erster Linie den erwähnten Zuwendungen der Industrie und der Banken zu verdanken, er beruht aber auch darauf, dass die Zahl der Delegierten höher lag als das Organisationskomitee erwarten konnte, und auch auf dem Umstand, dass mehrere Bundesämter sowie die ETH viele Gratisleistungen übernahmen.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer belief sich auf ungefähr 2600 und war damit höher als bei allen früheren Kongressen der Union für Geodäsie und Geophysik. Die grosse Teilnehmerzahl ist einerseits auf die wachsende Bedeutung der Geodäsie und der geophysikalischen Wissenschaften zurückzuführen, mit denen sich in den meisten Ländern heute viel mehr Gelehrte abgeben, als dies früher der Fall war. Andererseits mag die grosse Teilnehmerzahl auch mit dem Ruf unseres Landes als schönstem Reiseland Europas zusammenhängen.

Mit der eigentlichen Durchführung hatte sich das vom Landeskomitee beauftragte Organisationskomitee zu befassen. Es gliederte sich in ein Zentralkomitee, dem der Vorstand des Landeskomitees angehörte, und in vier Lokalkomitees. Die grosse Teilnehmerzahl zwang nämlich dazu, die Sitzungen der sieben Assoziationen, aus welchen sich die Union zusammensetzt, auf vier Städte, Zürich, Bern, Luzern und St. Gallen, aufzuteilen. Es tagten:

In Zürich	:	Der Unionsrat,
		die Generalversammlung der Union
		die Assoziation für Seismologie und Physik des Erdinnern sowie
		die Assoziation für Vulkanologie.
In Bern	:	Die Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie sowie
		die Assoziation für physikalische Ozeanographie.
In Luzern		Die Assoziation für Meteorologie und Physik der Atmosphäre sowie
		die Assoziation für Geodäsie.
In St. Gallen	:	Die Assoziation für Geomagnetismus und für Aeronomie.

Das Organisationskomitee hatte für engen Kontakt zwischen den Assoziationen in den verschiedenen Städten und gelegentlich für gemeinsame Tagungen, an denen mehrere Assoziationen teilnahmen, zu sorgen. Zudem war es für die gesellschaftlichen Anlässe verantwortlich, deren Gelingen häufig wesentlichen Anteil am Erfolg eines internationalen Kongresses hat.

Die vom schweizerischen Landeskomitee getroffene Organisation hat sich bewährt. Sie meisterte die zahlreichen, nicht einfach zu lösenden Aufgaben, die sich übrigens von Tag zu Tag änderten. Die von den Assoziationen und von der Union angenommenen Resolutionen sowie zahlreiche Schreiben der Landeskomitees und einzelner Delegierter sind ein Beweis dafür, dass die vom schweizerischen Organisationskomitee geleistete Arbeit anerkannt wurde.

Die Generalversammlung darf auch als wissenschaftlicher Erfolg bezeichnet werden. Mit Rücksicht auf die Vielfalt der von den sieben Assoziationen geleisteten Arbeiten lassen sich die Ergebnisse auch in einer Zusammenfassung nicht darstellen. Sie werden von den Assoziationen in insgesamt rund 10 Bänden publiziert werden.

Literatur: "Le développement de la Géodésie et de la Géophysique en Suisse".

Publication à l'occasion de la XIVe Assemblée Générale de l'UGGI, rédigée par J.C.Thams, avec la collaboration d'un grand nombre de spécialistes suisses.

Der Präsident: Prof.Dr.F.Kobold

Schweizerisches Komitee der internationalen radiowissenschaftlichen Union

(URSI Union Radio-Scientifique Internationale)

Das Nationalkomitee führte seine traditionelle Jahrestagung am 27. Oktober, gemeinsam mit der Schweizer Sektion des "Institute of Electrical and Electronics Engineers" (IEEE) in Baden und Turgi durch.

Im Beisein von annähernd zweihundert Teilnehmern aus Wissenschaft, Industrie und Verwaltung berichteten zunächst: Prof.Speiser über "Forschung in einem Industriebetrieb", F.Grütter über Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Zentrallabor der BBC, Dr.W.Meier über "Moderne physikalische Verfahren der chemischen Analyse und Strukturforschung" und schliesslich Dr.von Willisen über "Einige ausgewählte Laseranwendungen".

Nach dem gemeinsamen Mittagmahl mit den Gästen folgte die geschäftsinterne Sitzung und anschliessend besuchten die Teilnehmer das neue Elektronik - Labor der Firma BBC in Turgi, wo sie auch einigen interessanter Demonstrationen beiwohnen konnten.

In der Zeit zwischen den Jahrestagungen verbleiben die Mitglieder des Nationalkomitees jeweils mehr oder weniger in Verbindung, im Zusammenhang mit den laufenden Geschäften der Union.

Die nächste Jahrestagung wird wiederum gemeinsam mit der Schweizer Sektion des IEEE, an einem Oktobersamstag an der ETH, als "Nachwuchstagung" durchgeführt werden.

Der Präsident: W.Gerber

Comité suisse de la chimie

(IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry)
(IUB International Union of Biochemistry)

1. Composition

Durant la période sous revue, la composition du Comité a subi une importante modification par suite de l'admission, en plus de l'Association Suisse des Chimistes (Schweizerischer Chemiker-Verband) annoncée déjà dans le précédent, de la "Gesellschaft Schweizerischer Mikroanalytiker", qui a eu lieu il y a quelques mois. Les sociétés nationales de chimie suisses les plus importantes se trouvent ainsi toutes groupées au sein du Comité suisse de la chimie.

Voici les noms des représentants des sociétés affiliées (dont le président, s'il n'est pas délégué au Comité, prend part aux délibérations avec voix consultative):

Société suisse de chimie: MM.Cherbuliez, Genève; Guyer, Zurich; et, comme président de la société, Wettstein, Bâle.

Société Suisse des Industries chimiques: MM.Barrelet, Zofingue; Sieber, Attisholz; et, comme président de la société, M.Junod, Bâle.

Société suisse de chimie analytique et appliquée: MM.Achermann, Neuchâtel; Potterat, Berne; et, comme président de la société, Schürch, Zurich.

Association suisse des chimistes: MM.Lüthi, Berthoud; président de la société, et Rutishauser, Attisholz.

Société suisse de chimie clinique: M.Roth, Genève; président de la société.

Société suisse de biochimie: M.Martius, Zurich; président de la société.

2. Acitivités nationales

En dehors des affaires courantes liquidées soit par correspondance soit directement par le président, le Comité a tenu sa séance annuelle statutaire. Les décisions les plus importantes concernent l'admission (déjà mentionnée plus haut) de la Gesellschaft Schweizerischer Mikroanalytiker ainsi la constitution de sa délégation (6 délégés) à la XXIVe Conférence de l'Union internationale de chimie pure et appliqués à Prague; le Comité a en outre arrêté sa position vis-à-vis des divers points à l'ordre du jour de cette conférence.

3. Affaires internationales

Ici, c'est avant tout la Conférence mentionnée plus haut qui est à relever et à laquelle la Suisse a pu prendre part avec les 6 délégués auxquels elle a droit. Voici les décisions les plus importantes prises à cette Conférence de l'UICPA.

1. Le président en exercice de l'Union, le prof.Klemm (Allemagne) étant arrivé au terme de son mandat, c'est selon les statuts le vice-président, le prof. Kondratieff (URSS) qui assume la présidence à l'issue de la Conférence de Prague, pour deux ans c'est-à-dire jusqu'à la fin de la XXVe Conférence qui aura lieu en automne 1969 à Rome. Comme vice-président a été élu le prof. Rees (Australie).

2. Jusqu'à présent, les conférences ont toujours eu lieu au même endroit et conjointement avec les congrès internationaux de l'UICPA. Pour des raisons d'économie, la prochaine (XXVe) Conférence - qui a des tâches avant tout administratives - sera réunie en Europe (Rome) tandisque le XXIIe Congrès international aura lieu en Australie, les deux en 1969.

3. Statut juridique et siège légal de l'UICPA. Jusqu'à présent, l'Union n'avait par de statut légal particulier, et son siège était nominalement à Paris. Il a été décidé de transférer le siège légal à Zurich - la localisation du secrétariat (actuellement à Bâle) n'étant pas encore fixée - et de constituer l'UICPA en association internationale sans but lucratif, ce qui lui conférera des avantages fiscaux au point de vue fédéral aussi bien que cantonal.

4. Les mandats de M.R.Morf (Suisse) comme secrétaire général et de M.J.Baylar jr. (Etats-Unis) comme trésorier ont été renouvelés pour une nouvelle période de quatre ans.

5. Collaboration entre UNCPA et UIB (Union Internationale de Biochimie). L'activité de la division de chimie biologique de l'UICPA était indiscutablement doublée en partie par celle de l'UIB, malgré la collaboration établie entre ces deux Unions afin d'éviter les doubles emplois (collaboration se manifestant p. ex. dans la commission mixte de nomenclature biochimique). La Conférence a décidé la suppression de la division de chimie biologique de l'UICPA, qui s'occupait des aspects chimiques proprement dits de la biochimie, ces aspects pouvant être étudiés resp. par la division de chimie organique, la division de chimie analytique et par une nouvelle division de chimie macromoléculaire dont la création a été décidée à cette même Conférence de Prague.

6. Collaboration UICPA-Fédération internationale de chimie clinique. Ici encore une collaboration plus étroite a été décidée d'un commun accord, collaboration qui permettra l'élimination de doubles emplois ainsi que le financement partiel par l'UICPA, de certaines activités de la Fédération (notamment les travaux sur les méthodes analytiques). Le Bureau de l'UICPA a été chargé de trouver une solution quant à la forme de cette association, la division de chimie analytique de l'UICPA n'ayant pas voulu créer en son sein une section de chimie clinique.

7. Problèmes finaciers. La situation financière de l'Union est toujours tendue en raison de l'accroissement constant de son activité et du désir de l'Union de réaliser une participation effective de chimistes qualifiés, quelque soit le lieu de leur résidence. La création d'une catégorie de "membres industriels associés" a déjà apporté un certain allègement; un nouveau barême de cotisations basé sur la valeur de la production de l'industrie chimique des divers pays-membres est à l'étude, ce barême entrainerait un accroissement appréciable des cotisations d'un certain nombre de grands pays (la cotisation de la Suisse - qui mesurée à cette échelle, se trouve être fort élevée - ne serait guère affectée).

Le président: E.Cherbuliez

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für reine und angewandte Physik

(IUPAP International Union of Pure and Applied Physics)

Alle im Berichtsjahr auftretenden Geschäfte des Komitees konnten brieflich erledigt werden. Das Komitee unterstützte alle Belange, die auf eine möglichst wirkungsvolle Tätigkeit

der Union abzielten. Das Exekutiv-Komitee hat den Organisatoren der 12. Generalversammlung der Union in Basel für die grosse Arbeit und die ausgezeichnete Vorbereitung der Generalversammlung ihren Dank ausgesprochen.

Der Präsident: Prof.Dr.P.Huber

Schweizerisches Komitee der Internationalen Geographischen Union

(IGU International Geographical Union)

Zusammensetzung der Kommission: unverändert wie 1966
Delegationen: Prof.Dr.K.Suter, Universität Zürich, vertrat die Geographie an der Jahrhundertfeier der Italienischen Geographischen Gesellschaft in Rom (März 1967). - Prof.E.Spiess, ETH Zürich, vertrat die Kartographie an der Int. Arbeitstagung für Kartographie in Amsterdam (April 1967).
Arbeiten: Hauptträger unserer eigenen Arbeit ist die Forschungskommission des Verbandes Schweiz. Geographischer Gesellschaften (VSGgG), die die Weiterführung der Arbeit am grossen "Atlas der Schweiz" überwachte, von welchem Lieferung 3 erschien. Daneben Fortführung der Arbeit an seiner mehrbänigen "Geographie der Schweiz" durch den Autor, Prof.Dr.H.Gutersohn, ETH Zürich.

Ein guter Teil unserer Arbeit wird nach wie vor in den einzelnen Zweiggesellschaften durch ihre Publikationen (Zürich: Geographica Helvetica, Basel: Regio Basiliensis, Genf: Le Globe, Bern: Zweijahresbericht, Neuenburg: Jahresbericht) sowie durch Vorträge und Exkursionen dieser Gesellschaften geleistet.
Organisation: bisher 9, neu 10 Zweiggesellschaften im VSGgG vereint (Aufnahme der neugegründeten Schweiz. Gesellschaft für Angewandte Geographie, Präsident: Dr.W.Kündig, Zürich).

Der Präsident: Dr.Werner Kuhn

Comité suisse de l'Union internationale des sciences biologiques

(IUBS International Union of Biological Sciences)

Le congrès de l'Union Internationale des sciences biologiques s'est déroulé, pour la première fois en Suisse, du 13 au 17 septembre 1967, au Palace-Hôtel de Montreux, sous la direction de son nouveau président le Prof. H.J.Huggel, élu en 1967. Les délégués de 29 pays, plus 4 observateurs s'y sont rencontrés.

Le programme de travail s'est étendu sur les principaux sujets suivants:

1. plan universitaire d'enseignement en biologie
2. intensification du programme mondial pour la lutte biologique
3. maintien de la collection des cultures de drosophiles, etc.

Entre autres, ont été admises les nouvelles sections suivantes: Horticulture, Radiobiologie, Palynologie, Biologie du Quaternaire, Primatologie, (les rapports concernant les disciplines sont déposés chez le Président: Prof. H.J.Huggel, Université de Genève).

Pour faciliter la tâche de nos représentants des pays de l'Est, un exemplaire des rapports a été remis aux différentes ambassades.

La Commission suisse a été aidée dans ses efforts par une contribution de la Confédération, de l'Etat de Vaud, de la Commune de Montreux, de la S.H.S.H., de la Maison Nestlé et de l'I.U.B.S.

Le président: H.J.Huggel

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für Kristallographie

(IUCr International Union of Crystallography)

Im Berichtsjahr fanden weder Versammlung noch Kongresse statt.

Der Präsident: F.Laves

Comité suisse de l'Union internationale de mathématique

(IMU International Mathematical Union)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für Physiologie

(IUPS International Union of Physiological Sciences)

Kein Bericht eingetroffen.

Schweizerisches Landeskomitee für Geologie

(IUGS International Union of Geological Sciences)

Am 29. April und am 1. Dezember 1967 hielt das Landeskomitee unter der Leitung seines Präsidenten, Prof.L.Vonderschmitt, Basel, je eine Sitzung in Bern ab. Im Berichtsjahr fielen die nachstehend aufgeführten Aufgaben an:

1. Internationale Kartenkommissionen

a)Geologische Karte von Europa. (Bearbeitung und Druck: Deutsche Bundesanstalt, Hannover). Von der Schweiz aus sind für das Alpenblatt schon vor 2 Jahren die letzten Fragen bereinigt worden. Die Erstellung der Reinzeichnung nimmt viel Zeit in Anspruch.

b)Tektonische Karte von Europa. (Bearbeitung und Druck: Akademie der Wissenschaften, Moskau). Für dieses Kartenwerk ist eine 2. Auflage in Arbeit. Von uns aus sind verschiedene Vorschläge betr. Darstellung der Decken gemacht worden.
Eine Sitzung der Subkommission wird 1968 in Prag stattfinden, an der Dr.Spicher teilnehmen wird.

2. Stratigraphisches Lexikon
(Redaktor Prof.Dr.R.F.Rutsch, Bern)

Im Berichtsjahr ist Faszikel 7 c: Schweizer Alpen und Südtessin im Verlag Centre National de la Recherche scientifique, Paris, erschienen. Diese Veröffentlichung, an welcher 32 Mitarbeiter tätig waren, umfasst 2 Bände von insgesamt 1357 Seiten, eine geologische Kartenskizze "Alpen und Südtessin" und zahlreiche Tabellen.

Die Arbeiten für den Band "Mittelland" werden nach Möglichkeit gefördert, der Abschluss ist jedoch vor 1968 nicht zu erwarten.

3. International Union of Geological Sciences (IUGS)

a) Upper Mantle Project: Das Schweizerische Komitee für das Projekt des Oberen Erdmantels (UMP) beteiligte sich an der Organisation der Tagung der "International Union of Geodesy and Geophysics" vom 25. August bis 17. Oktober 1967 in Zürich. Insbesondere wurden zwei geologisch-petrographische Exkursionen durch die Schweiz vorbereitet und durchgeführt. Die eine stand unter der Leitung von Prof.H.P.Laubscher, Basel, und besuchte klassische Lokalitäten alpiner Tektonik; die andere Exkursion wurde von den Proff.E.Niggli, Bern, E.Wenk, Basel, P.Bearth, Basel, sowie Dr.Tj.Peters, Bern und Dr.R.Schmid, Zürich, geführt. Es wurden in erster Linie Gesteine besichtigt, die in irgendeinem Zusammenhang mit dem Projekt "Oberer Erdmantel" stehen (Ultrabasit der Totalp, Granat-Olivinfels der Alpe Arami, Ivreazone, Eklogite bei Zermatt).

An mehreren Sitzungen wurde ein Forschungsprojekt über den Wärmefluss in der Schweiz vorbereitet.

Der vom Sekretär des Schweizerischen Komitees UMP, Herrn Prof.E.Niggli, Bern, redigierte "National Report" wurde dem Bureau der Geologischen Kommission zum Druck übergeben; die auch die Kosten für die Drucklegung übernahm. Der Report konnte am UGGI-Kongress Ende September vorgelegt werden.

Die Vorbereitungen für ein Symposium "Zone Ivrea-Verbano" sind im Gange.

b) Nationalkomitee für Hydrologie: Die der IUGS angeschlossene "International Association of Hydrogeologists" hat den Wunsch geäussert, dass in den einzelnen Ländern nationale Komitees gegründet werden sollen, die den Kontakt zwischen der Association und den Mitgliedern erleichtern.

In der Schweiz sind die Hydrologen durch die Hydrologische Kommission vertreten, die ihrerseits an das Landeskomitee für Geophysik und Geodäsie angeschlossen ist. Die Hydrogeologen hingegen sind noch nicht organisiert. Prof.Burger (Neuchâtel) hat deshalb mit einigen Hydrogeologen das "Comité national des Hydrogéologues" gegründet und suchte bei der SNG um Aufnahme nach. Da die Hydrogeologische Assoziation Mitglied der Union für Geologie ist, überwies der Zentralpräsident der SNG das Gesuch an den Präsidenten des Landeskomitees für Geologie. Auf

dessen Einladung fand am 1. Dezember 1967 in Bern eine Sitzung statt, an der die Präsidenten der Hydrologischen Kommission, der Gesellschaft für Geophysik, Astronomie und Meteorologie (beide Organe der SNG), das Amt für Wasserwirtschaft und die Initianten des "Comité national des Hydrogéologues" vertreten waren. Die Frage der Eingliederung dieses neuen Komitees in eine bestehende Organisation wurde eingehend diskutiert. Ein Beschluss konnte noch nicht gefasst werden, da vorerst die verschiedenen Möglichkeiten mit den einzelnen Komitees oder Gesellschaften näher abgeklärt werden müssen.

c) Vertretung der Schweiz am 23. Internationalen Geologen-Kongress 1968 in Prag: Als offizielle Vertreter der Schweiz wurden die Herren Prof.E.Niggli als Head-Delegate und Prof. Aug.Lombard als zweiter Delegierter bestimmt. Dr.A.Spicher wird als Vertreter der Schweiz an die Sitzungen der Internationalen Kartenkommissionen delegiert.

d) International Correlation Programme: Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt der IUGS und der UNESCO. Im Oktober 1967 fand in Prag eine Sitzung statt zur Ausarbeitung eines neuen Entwurfes für das Correlation-Programm, der dem Exekutiv-Komitee der IUGS vorgelegt wurde. Den einzelnen Mitgliedstaaten soll dieser Entwurf noch zur Vernehmlassung zugestellt und am Internationalen Geologen-Kongress in Prag dann darüber Beschluss gefasst werden.

e) International Association of Geochemistry and Cosmochemistry: Im Mai d.J. hielt diese Assoziation, die der IUGS angeschlossen ist, in Paris ihre erste Sitzung ab, an der die Schweiz durch Prof.Th.Hügi (Bern) vertreten war.

f) INQUA: Prof.Hantke, der die Schweiz in der INQUA in den letzten Jahren vertreten hat, wird auch zum Vertreter in der stratigraphischen Hauptkommission bestimmt. Er ist bereits Mitglied der Subkommission für Europäische Quartärstratigraphie, ferner arbeitet er an der Quartärkarte mit.

Im Berichtsjahr konnte er die Moränenstände in der Schweiz aufnehmen und in die internationale Quartärkarte eintragen, die er anlässlich der Sitzung der Subkommission im September in Sofia ablieferte. An dieser Sitzung wurde angeregt, die Quartärforschung in einer Reihe von Ländern, darunter auch in der Schweiz, nach Kräften zu fördern, da es vorerst darum geht, neue Grundlagen zu schaffen, bevor man zusammenfassende Darstellungen geben kann.

Auch stand die Herausgabe von Erläuterungstexten zu den Kartenblättern zur Diskussion. Da die Notwendigkeit dazu einstimmig erkannt wurde, bestimmte man auch schon die einzelnen Redaktoren. Für die Redaktion des Alpenblattes wurde Prof.R. Hantke (ETH, Zürich) bestimmt.

g) Institut International de Recherches Volcanologiques (I.I.R.V.): Dieses neu gegründete, internationale Forschungsinstitut in Catania, das unter den Auspizien der International Association of Volcanology steht, hat die Schweiz zur Mitarbeit eingeladen.

Das Landeskomitee hat beschlossen, dem Vulkaninstitut eine sporadische Mitarbeit der Schweiz zuzusichern, eine feste Bindung, mit der Verpflichtung zu finanziellen Leistungen, jedoch nicht einzugehen.

Der Präsident: Prof.Dr.L.Vonderschmitt

Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für reine und angewandte Biophysik

(IUPAB International Union for Pure and Applied Biophysics)

Das Komitee hatte im Berichtsjahr keine wichtigen Geschäfte zu behandeln.

Der Präsident: W.Arber

Bericht über die Stiftung Amrein-Troller

Gletschergarten Luzern

Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern, wovon drei die Stifterfamilien und zwei die SNG vertreten. Von den letztern wurde für Dr. R. Bosch, Seengen, der reglementsgemäss ausschied, neu gewählt: Dr. René Wyss, Konservator am Schweizer Landesmuseum in Zürich. Die Geschäfte wurden in 5 Sitzungen erledigt, wobei der in Ausführung begriffene Neubau der Eingangshalle und das Miocänbild von Kunstmaler Ernst Mass am meisten Arbeit brachten. Leider erlitt das Heimatmuseum unter mehreren Malen Schäden durch Diebstahl.

Von den für öffentliche Zwecke zur Verfügung stehenden Stiftungsgeldern im Betrage von Fr 17.500.-- wurden unter anderen für folgende Arbeiten Beiträge beschlossen: Natur- und heimatkundliche Wanderungen der Kantons- und höhern Stadtschulen (gemäss Stiftungsstatut), Vogelwarte Sempach, Floristische Kommission der Naturforschenden Gesellschaft Luzern, Grabung im Wauwilermoos durch das Landesmuseum, Prof. Wegmann, Neuenburg, für glazialgeologische Arbeit, Oberforstamt Obwalden für "Die Tierwelt in Obwalden", Höllochforschung im Muotathal, Schwyzer Naturschutzbund für "Geschützte Pflanzen im Kanton Schwyz", Josef Zihlmann, Gettnau für lokale Arbeiten über Flurnamen.

Der Delegierte der SNG: J. Aregger